

# Die Geschichte von den Schmunzelsteinen

In einem geheimnisvollen Dorf lebten vor langer Zeit viele fröhliche Zwergenmenschen.

Immer, wenn sie einander begegneten oder dem anderen eine Freude bereiten wollten, verschenkten sie einen Schmunzelstein. Wer einen Stein bekam, freute sich, weil ihn der Schmunzelstein so anschmunzelte. Man war glücklich und wusste, der andere mag mich. So war es immer. Jeder Zwergenmensch schenkte dem anderen Schmunzelsteine und bekam auch welche zurück. Die kostbaren Steinchen der Freude gingen niemals aus.

In der Nähe der frohen Menschen lebte aber ein finsterer Geselle. Schlechte Laune und Neid waren typisch für ihn. Er konnte die Fröhlichkeit und den liebevollen Umgang der kleinen Zwerge nicht nachvollziehen. Er gönnte den Zwergen ihre gute Stimmung nicht.

Als nun ein Zwerglein durch den Wald ging, traf es den finsternen Gesellen und überreichte ihm einen Schmunzelstein, damit er fröhlich sein könnte.

Doch der finstere Waldbewohner nahm das Steinchen nicht an, sondern flüsterte dem Zwerg ins Ohr: „Wenn du deine Steine immer verschenkst, hast du bald keine mehr.“

Das stimmte zwar nicht, denn wenn du etwas gibst, bekommst du auch wieder etwas zurück. So war es zumindest immer mit den Schmunzelsteinen. Aber mit den Worten des finsternen Gesellen war Unruhe gestiftet. Die Schmunzelsteine

wurden nicht mehr  
verschenkt, sondern im Beutel festgehalten. Bald ging jeder seines  
Weges, ohne nach dem  
anderen zu sehen; das Lachen verschwand, jeder kümmerte sich  
nur noch um das Anhäufen  
seines Besitzes.

Schlechte Laune, Verschlossenheit und Freudlosigkeit – das waren  
nun die Merkmale eines  
vorher so fröhlichen, liebevollen Völkchens. Viele Jahre vergingen.  
Die Menschen hetzten  
durch das Leben. Sie schauten nicht nach links und nach rechts.  
„Hilf dir selbst und du  
hast ein gutes Werk getan“, so dachten sie alle.

Aber irgendwo schlummerte noch die Geschichte von den  
glücklichen Menschlein mit den  
Schmunzelsteinen.

Ein alter Mann hatte sie von seinem Vater erzählt bekommen, der  
von seiner Mutter und die von ihrer Oma.

Und dieser alte Mann erzählte „das Märchen von den guten  
Vorfahren“ seiner Enkelin.  
Nachdenklich machte sich die Enkelin ans Werk. Sie ging auf die  
Suche nach schönen  
Steinen und malte ihnen lächelnde Gesichter.


In den nächsten Tagen verschenkte sie an ihre Freunde die  
schmunzelnden Steinchen. Am  
Anfang wurde sie belächelt und als nette, harmlose Spinnerin  
bezeichnet. Aber einigen  
Menschen gefiel diese Idee. Die Schmunzelgesichter stimmten sie  
fröhlicher,  
auch wenn sie diese nur in der Tasche berührten.

Und so wurden es immer mehr, die sich durch das Verschenken  
von Schmunzelsteinen auch  
die Fröhlichkeit, das Lachen, die Liebe und viel Mut zurück  
schenkten.

# Wir verschenken Schmunzelsteine

Ich schenke dir einen Schmunzelstein,  
er passt in jede Tasche rein.

Wenn der Tag mal nicht ganz so leicht,  
er nicht von deiner Seite weicht.  
Dann schau ihn an und werde heiter,  
der Tag geht gleich leichter weiter.

So hilft er dir an trüben Tagen  
und will mit seinem Schmunzeln sagen:  
„Nach Regen da kommt Sonnenschein“  
lasse ihn in dein  herein!



## Material:

- +Pappe/ Papier in einer beliebigen Farbe
- +kleines Tütchen
- +einen Stein aus der Natur
- Acrylfarben + (feine) Pinsel
- Edding
- +Schere



## So geht es:

1. Zuerst einmal suchst du dir ein beliebiges Stück Papier aus. Hierbei musst du die Breite deiner Tüte und den Platz den du zum Schreiben benötigst berücksichtigen.
2. Schreibe den obigen Text in deiner schönsten Schrift auf das Stück Papier ab. Es gibt keine Vorschrift bei der Gestaltung. Habe keine Scheu vor Farben!
3. Nun nimmst du den ausgesuchten Stein und lässt deiner Kreativität freien Lauf.
4. Ab in die Tüte! Zum Schluss kommt der Schmunzelstein in das Tütchen und dein selbst geschriebener Zettel mit dem Spruch kommt dazu oder wird an das Tütchen gebunden.

